



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-164-00053**

Aktualisierte Umwelterklärung 2017

am Standort 72285 Pfalzgrafenweiler, Karl-Berner-Str.6

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Organigramm Landesschule	3
Umweltarbeit	
Umweltpolitik	4
Umweltrecht	4
Organisatorischer Kontext und interessierte Parteien	..4
Umweltbilanz	
Umweltkennzahlen Stand 31.12.2016	5
Umweltaspekte	7
Wärme	7
Elektrische Energie	8
Wasser- und Abwasserverbrauch	8
Papier	9
Abfall	10
Kraftstoffverbrauch	11
Emissionen CO ₂	12
Indirekte Umweltaspekte	13
Aktuelle Umweltziele und Status Umweltprogramm 2015-2019	14
Impressum, Ansprechpartner	17

Einleitung

Dies ist die dritte aktualisierte Umwelterklärung seit der Validierung im Dezember 2014. Wir haben weiter an der Umsetzung unseres Umweltprogramms und an der Erreichung unserer Umweltziele gearbeitet. Erfolge aus den Vorjahren konnten gefestigt werden und an den identifizierten Schwächen arbeiten wir systematisch.

Das letzte Jahr stand, wie das Vorjahr, unter dem massiven Einfluss des Wachstums der Organisation und natürlich der Zusammenlegung der Bildungsarbeit der beiden DRK Landesverbände Baden und Baden-Württemberg in der neu zum Januar 2017 gegründeten DRK Landes-schule gGmbH.

Änderungen der Ablauforganisation waren notwendig und sind über das neue Organigramm abgebildet.

Zu den Standorten in Ellwangen, Ravensburg, Stuttgart, Sinsheim und Karlsruhe kam noch die ehemals badische Schule in Bühl und weitere Standorte in Ulm und Bad Säckingen. Überall verbunden mit Umbau- oder Neubauarbeiten und der abschließenden Genehmigung durch die Behörden. Die Standorte befinden sich zwar nicht im Geltungsbereich der EMAS Zertifizierung werden jedoch von der Zentrale gesteuert und das Managementsystem findet auch an den Standorten seine Anwendung.

Weiter steigende Zahlen an Schülerinnen und Schülern in der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter und der anhaltende Bedarf an Ergänzungsprüfungen sind zwar für die wirtschaftliche Entwicklung positiv, bringen jedoch Personal und räumliche Ressourcen stellenweise in Grenzbereiche.

Trotz dieser teilweise erheblichen Zusatzbelastung haben Mitarbeiter, Leitung und Umweltteam beharrlich an den im Umweltprogramm festgelegten Aufgaben gearbeitet. Das Umweltteam hat sich in 2017 mehrmals getroffen. Die Aufgabenverteilung im Team ist gut geregelt und wird wahrgenommen. Der Ausfall einer engagierten und langjährigen Kollegin konnte zwischenzeitlich gut kompensiert werden. Für alle Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind Maßnahmenpläne erstellt worden. Diese sind bereits zu einem großen Teil abgeschlossen oder befinden sich in der Umsetzungsphase.

Diese aktualisierte Umwelterklärung enthält die wichtigsten Umweltkennzahlen. Die Kennzahlen wurden für 2016 erfasst, da dies das abgeschlossene Bezugsjahr nach der Erstvalidierung ist. Die Kennzahlen für das Jahr 2017 werden im Rahmen der geplanten Re-Evaluierung in 2018 berichtet.

Diese Erklärung enthält auch wichtige Entwicklungen in unserem Umweltmanagement seit der letzten Aktualisierung, insbesondere zum Status der Maßnahmen zur Erreichung unserer Umweltziele. Berücksichtigt hierbei ist der Zeitraum bis November 2017.

Pfalzgrafeweiler, den 15.12.2017

Alfred Schulz

Geschäftsführer

Peter Hasselwander

Umweltmanagementbeauftragter

Organigramm

Die Organisationsstruktur der DRK Landesschule ist in der nachfolgenden Abbildung ersichtlich. Der Stabstelle Qualitäts- und Umweltmanagement ist das Umweltteam der Landesschule zugeordnet.

Die neu geschaffenen Bildungseinrichtungen sind an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg. Sie befinden sich aktuell nicht im Geltungsbereich unserer EMAS Zertifizierung. Die Ablauforganisation wurde an die aktuelle Situation angepasst und ist über eine Mehrlinien Matrix dargestellt, über die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten zu erkennen sind.

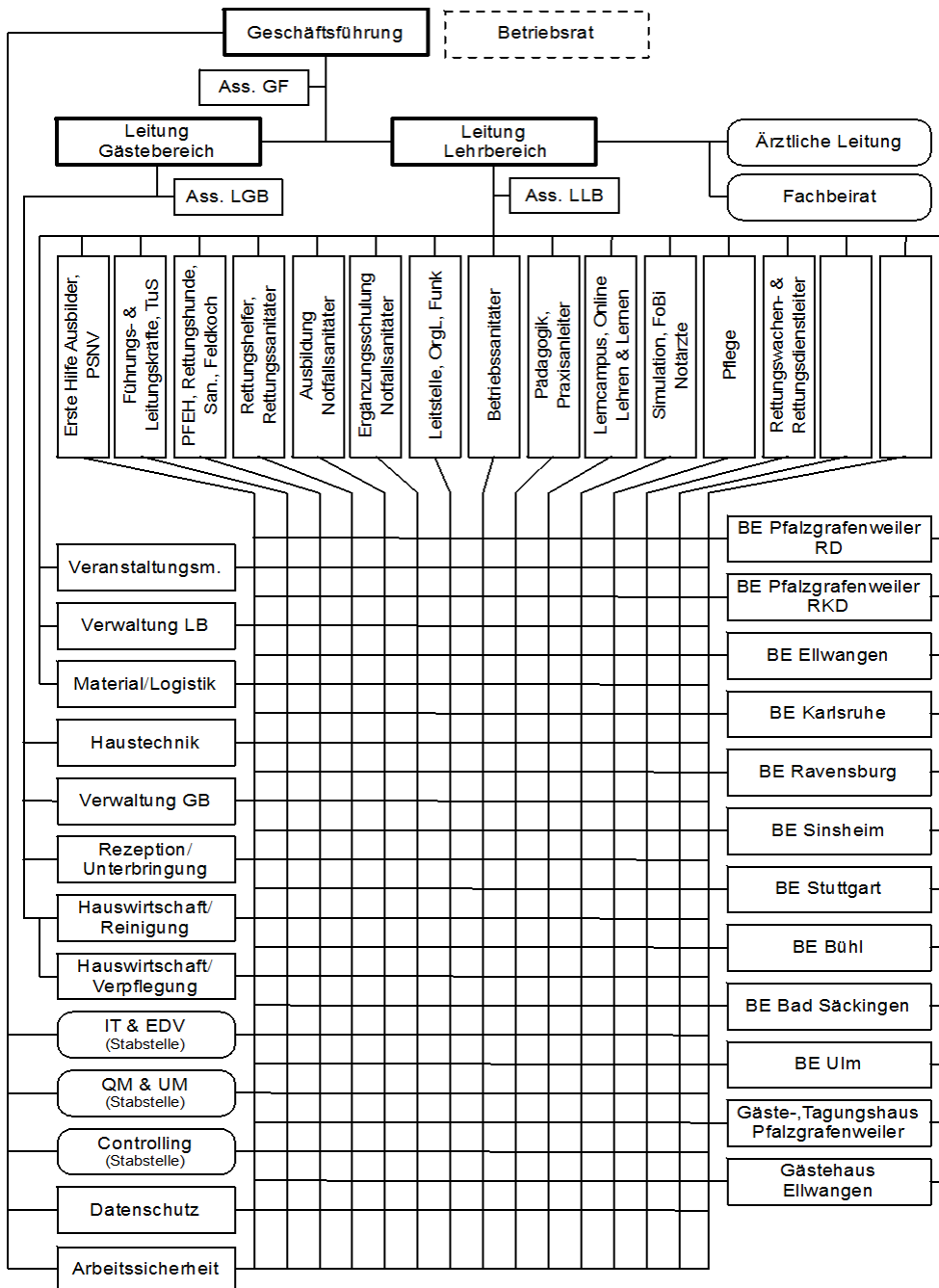


Abb.: Organigramm Landesschule (Stand 10-2017)

Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik hat auch im dritten Jahr nach der Erstvalidierung unverändert Bestand.

Wir verpflichten uns zur Erhaltung und dem Schutz der Umwelt sowie der Verbesserung ihrer Qualität. Entsprechend unserer Profession, ist der Schutz der menschlichen Gesundheit ein wichtiges Anliegen für uns. Mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten leisten wir kleine und größere Beiträge zur Bewältigung regionaler oder globaler Umweltprobleme. Wir gehen behutsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um. Unser Ziel ist es, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und aktiv an der Vermeidung von Umweltbelastungen mitzuwirken. Dabei erheben wir den Anspruch, unter Einbeziehung aller Mitarbeiter, die Umweltleistung über das Maß der umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus umzusetzen. Wir möchten unsere Teilnehmer, Gäste und Mitarbeiter im Umgang mit der Natur sensibilisieren und mit in die Verantwortung nehmen. Deshalb verpflichten sich alle Führungskräfte zu vorbildlichem Handeln.

In einer Umwelterklärung machen wir unsere Umweltpolitik öffentlich. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert, den interessierten Parteien zur Kenntnis gebracht und auf unserer Homepage (www.drk-ls.de) für jedermann veröffentlicht.

Seit Oktober 2015 sind wir Mitglied im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement.

In der externen Systemüberprüfung 2016 durch den Umweltgutachter wurden viele positive Aspekte identifiziert. Umweltbewusstsein und auch der Durchdringungsgrad des Umweltmanagements in der Organisation sind nachweislich bestätigt und wurden als gut bezeichnet. Es konnten aber auch weitere Verbesserungspotentiale identifiziert werden. Diese wurden bewertet und in Maßnahmenpläne überführt.

Umweltrecht

Die umweltrechtlichen Belange werden vollumfänglich eingehalten. Unser Bestreben ist es, diese in weiten Teilen zu übertreffen. Zur Einhaltung dient uns ein umfassendes Rechtskatalog, welches alle rechtlichen Bezüge, auch länderspezifisch, darstellt. Bindende Verpflichtungen werden eingehalten.

Gemäß dem Bundesemissionsschutzgesetz gibt es keine genehmigungspflichtigen Anlagen an der Landesschule. Entsprechend werden keine diesbezüglichen Messungen durchgeführt.

Alle Baugenehmigungen liegen vor, es gibt keine umweltrelevanten Auflagen.

Vorgaben zum Brandschutz und Arbeitsschutz sind bekannt und werden vollumfänglich eingehalten.

Organisatorischer Kontext und interessierte Parteien

Externe Themen und interne Themen werden systematisch erfasst und bewertet. Das diesbezügliche Managementsystem aus der ISO 9001:2015 findet auch im Umweltmanagement Anwendung. Die interessierten Parteien sind definiert.

Umweltkennzahlen Stand 31.12.2016

Die Umweltkennzahlen wurden vom Umweltteam ermittelt und in einer Tabelle dargestellt. Die Umweltkennzahlen werden jährlich, über einen Maßnahmenplan gesteuert, erfasst. Aktuell ist das letzte abgelaufene Kalenderjahr erfasst und dargestellt.

EMAS fordert den dargestellten Bezug zur Anzahl der Mitarbeiter. Um ein, für unsere Einrichtung als Bildungs- und Gästehaus, besseren Überblick zu erhalten haben wir ergänzend die Personenbelegtage (PBT) in den Kennzahlen ausgewiesen.

Kennzahlentabelle

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	50,85	44,60	49,85	54,00	59,35
"Personenbelegtage" (PBT)	Anzahl	28336	32703	33833	35910	53912
Flächen						
Grundstück	m ²	20081,00	20081,00	20.081,00	20.081,00	20.081,00
davon: bebaute Fläche	m ²	2743,00	3127,00	3.127,00	3.127,00	3.127,00
bebaute Fläche / MA	m ²	53,94	70,11	62,73	57,91	52,69
Beheizbare Nutzfläche	m ²	4447,04	4941,00	4.941,00	4.941,00	4.941,00
Wärmeenergie						
Verbrauch gesamt	MWh	750,44	746,44	681,00	703,27	768,59
davon aus regenerativen Energiequellen	MWh	0,00	0,00	578,85	597,78	653,30
Klimafaktor		0,89	0,84	0,99	0,93	0,90
witterungsbereinigter Wärmeenergieverbrauch	MWh	667,89	627,01	674,19	654,04	691,73
bereinigter Verbrauch/Fläche	MWh/m ²	150,19	126,90	136,45	132,37	140,00
bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	13134,47	14058,57	13524,37	12111,84	11655,11
bereinigter Verbrauch/Personenbelegtage	kWh/PBT	5,30	3,88	4,03	3,69	2,60
Elektrische Energie						
Verbrauch gesamt	MWh	286,65	328,12	384,00	280,50	302,64
davon aus regenerativen Energiequellen	MWh	0,00	0,00	326,40	238,43	257,24
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	64,46	66,41	77,72	56,77	61,25
Verbrauch/MA	kWh/MA	5637,13	7357,00	7703,11	5194,44	5099,24
Verbrauch/Personenbelegtage	kWh/PBT	10,12	10,03	11,35	7,81	5,61
Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verkehr						
Fuhrpark						
Fahrzeuge	Anzahl	7	7	7	6	5
Kraftstoffverbrauch	l	6367,00	6747,00	6.291,33	7.289,23	7271,96
Kraftstoffverbrauch	MWh	59,72	66,67	61,34	71,07	70,90
gefahrte Strecke	km	72528,00	84780,00	116.361	103.612	108705
Kraftstoffverbrauch/km	l/km	8,78	7,96	5,4	7,0	6,7
Dienstfahrten /-reisen						
Fuhrpark (= Position 5.1.4)	km	72528,00	84780,00	116.361	103.612	108705
Straßenverkehr (sonstige, außer Fuhrpark)	km	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Schienenverkehr*	km	n.e.	3565,00	8.307	9.642	4818,00
Flugverkehr*	km	n.e.	10040,00	25.240	23.628	25597,00
Dienstfahrten/-reisen gesamt	km	72528,00	98385,00	149.908	136.882	139.120
Dienstfahrten/-reisen / MA	km/MA	1426,31	2205,94	3007,18	2534,85	2344,06

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	50,85	44,60	49,85	54,00	59,35
"Personenbelegtag" (PBT)	Anzahl	28336	32703	33833	35910	53912
Gesamter direkter Energieverbrauch						
Gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	1096,80	1141,24	1126,34	1054,84	1142,13
Energieeffizienz (Gesamter direkter Energieverbrauch/MA)	MWh/MA	21,57	25,59	22,59	19,53	19,24
Energieeffizienz (Gesamter direkter Energieverbrauch/PBT)	kWh/PBT	38,71	34,90	33,29	29,37	21,19
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom + Wärme)	MWh	0,00	0,00	905,25	836,21	910,54
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom + Wärme) / MA	MWh/MA	0,00	0,00	18,16	15,49	15,34
Anteil regenerativer Energien am Gesamtverbrauch (Strom + Wärme)	%	0,00	0,00	85,00	85,0	85,0
Wasser						
Verbrauch gesamt	m³	3810,00	4301,00	4.481	5.727	5.827
Verbrauch/MA	m³/MA	74,93	96,43	89,89	106,06	98,18
Verbrauch/Personenbelegtag	m³/PBT	0,13	0,13	0,13	0,16	0,11
Verbrauch/MA/Tag	l/MA/Tag	340,57	438,34	408,59	482,07	446,27
Papier						
Verbrauch gesamt	kg	5872,00	6449,92	4.854	n.e.	n.e.
davon: Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
davon: Werbedrucksachen und	%	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Verbrauch/MA	kg	115,48	144,62	97,38	n.e.	n.e.
Verbrauch/Personenbelegtag	kg	0,21	0,20	0,12	n.e.	n.e.
Anteil Frischfaser-Papier	%	100,00	100,00	100,00	100,00	80,00
Anteil Recycling	%	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00
Abfall						
Abfall gesamt	t	27,74	31,02	41,34	55,11	40,59
Abfall/MA	t/MA	0,55	0,70	0,83	1,02	0,68
Abfall/Personenbelegtag	kg/PBT	0,98	0,95	1,22	1,53	0,75
Anteile						
Restmüll (Entsorgung)	t	8,56	9,02	10,01	9,57	7,92
Papier	t	5,94	5,94	5,94	4,46	6,27
Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,38	0,42	0,81	1,85	2,08
Biomüll	t	0,58	0,58	0,67	1,87	1,01
Speisereste	t	12,24	15,00	23,88	37,08	23,28
gefährliche Abfälle	t	0,04	0,06	0,03	0,28	0,03
Emissionen Treibhausgase (CO₂e_q)						
Emissionen aus Wärmeenergie	t	283,50	282,00	65,00	1,29	1,41
Emissionen aus elektrischer Energie	t	171,10	195,90	189,50	179,40	194,25
Emissionen aus Kraftstoffen	t	18,90	21,00	19,50	23,52	22,50
Emissionen sonstiger Dienstfahrten/ -reisen	t					
Emissionen gesamt	t	473,50	498,90	274,00	204,21	218,16
Emissionen gesamt / MA	t/MA	9,31	11,19	5,50	3,78	3,68

Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 15.12.17

Umweltbilanz

Umweltaspekte

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme für die Jahre 2012 und 2013 ergibt sich die nachfolgende Einschätzung der direkten und auch indirekten, über Bildung und Beschaffung, Umweltauswirkung für unsere Organisation. Diese Umweltaspekte haben weiterhin Bedeutung und werden betrachtet. Weiter Umweltaspekte sind derzeit nicht als bedeutsam bzw. wesentlich beeinflussbar identifiziert oder entziehen sich unserer Beeinflussbarkeit.

Wärmeenergie

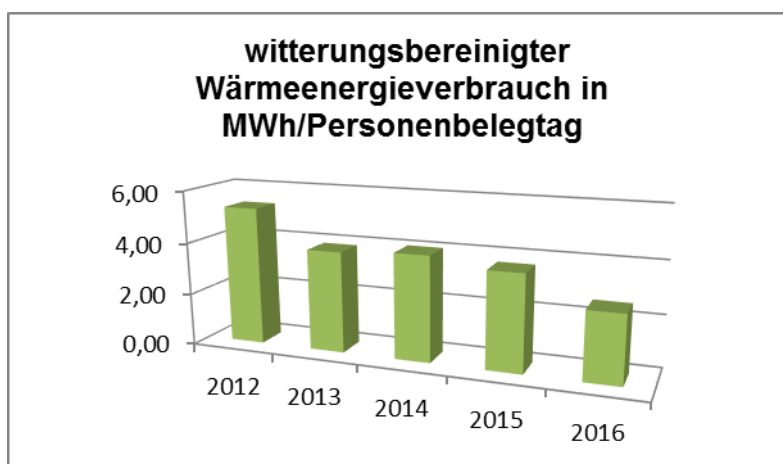
Seit dem Jahr 2014 beziehen wir „Nahwärme“ über die WeilerWärme eG. Die Wärmeerzeugung berücksichtigt zu 85% regenerative Energiequellen. Eine zusätzliche Hackschnitzelheizung der WeilerWärme eG in den ehemaligen Heizräumen der DRK Landesschule dient als Puffer zur Abdeckung von Spitzenlasten.

Bei extremen Witterungen kann über eine Gastherme zusätzlich Wärme erzeugt werden. Der, sehr selten anfallende, Gasverbrauch wird über den Gasverbrauch des BKHW erfasst und dargestellt.

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 40 MWh gestiegen. In der Bezugsgröße zu den Teilnehmerbelegtagen, welche deutlich anstieg, ist der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch um 1,09 kWh je Personenbelegtag zurückgegangen. Der, durch Modernisierungsmaßnahmen prognostizierte Rückgang, der Wärmeverbräuche zeigt sich.

Das Ziel, aus dem Umweltprogramm die Wärmeverbräuche in Bezug auf das Jahr 2013 um 5% zu senken, ist sowohl in der Bezugsgröße PBT als auch im gesamten Verbrauch bereits seit 2015 erreicht.

Besonders beeindruckend ist die extrem gesunkene Emission der Treibhausgase (CO₂ eq). Dies basiert auf dem Wechsel von Gas in den Vorjahren als Energieträger hin zu Hackschnitzel.



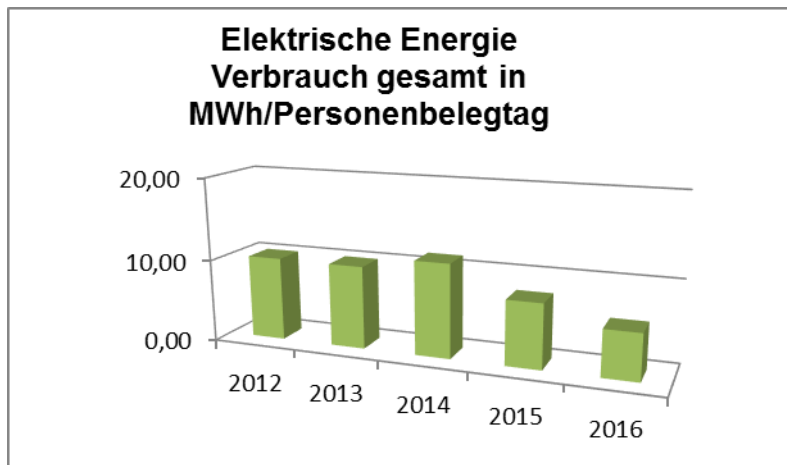
Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 15.12.2017

Elektrische Energie

Das 2015 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk der WeilerWärme eG versorgt die DRK-Landesschule und mehrere Wohnhäuser der Umgebung mit elektrischer Energie (WeilerStrom), welche aus Erdgas gewonnen wird.

Im Rahmen des Neubaus der Mensa und der damit verbundenen Umbaumaßnahmen im Bereich „der alten Küche und des Speisesaals“ erfolgte eine Umstellung auf LED Beleuchtung. Um eine unnötige Dauerbeleuchtung der Räume zu vermeiden, werden sukzessive alle Räume identifiziert, in denen der Einbau von Bewegungsmeldern sinnvoll erscheint und diese dann umgerüstet.

Der erhöhte Strombedarf der Jahre 2013 und 2014 ist sicher auf die Baumaßnahmen zurückzuführen. Der zum Bau benötigte Strom wurde nicht separat bezogen, sondern fließt voll mit in die Verbrauchszahlen ein. Deshalb wurden die Ergebnisse aus 2015 vorsichtig optimistisch betrachtet werden. Die Einschätzung des Rückgangs der Verbräuche und somit die Wirksamkeit der getroffenen Energiesparmaßnahmen konnte in 2016 bestätigt werden. Zwar sind die Gesamtverbräuche leicht angestiegen, in Bezug auf die Teilnehmerbelegtage ist erneut ein deutlicher Rückgang von 29% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.



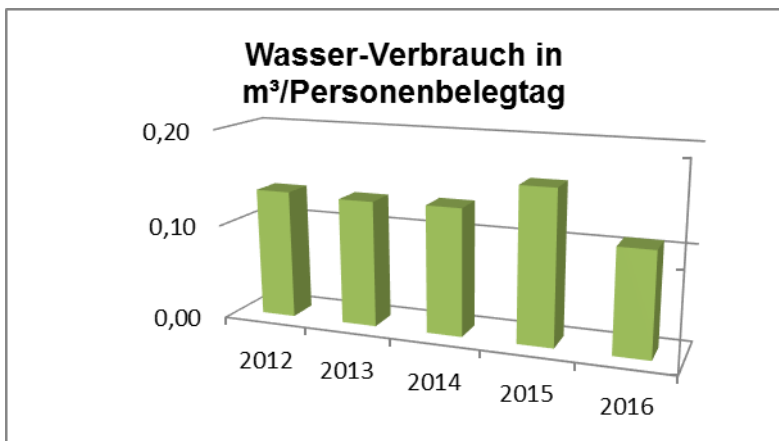
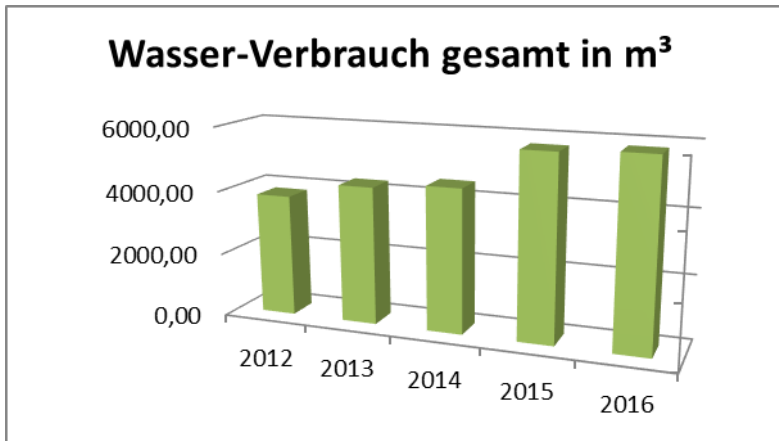
Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 31.11.16

Wasser- und Abwasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch ist zwar zum Vorjahr leicht angestiegen, jedoch muss auch hier die deutlich angestiegene Anzahl an Teilnehmerbelegtagen berücksichtigt werden. In Bezug auf diese ist ein Rückgang um 0,05 m³ je Teilnehmer zu verzeichnen.

Nachdem im Vorjahr ein Wasserrohrbruch und somit ein Vergleich der Verbräuche nicht möglich war kann nun die 2016 ermittelte Kennzahl als Referenz für 2017 genommen werden.

Das Verfahren mögliche Wasserrohrbrüche rechtzeitig zu erkennen ist implementiert.



Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 31.11.16

Papier

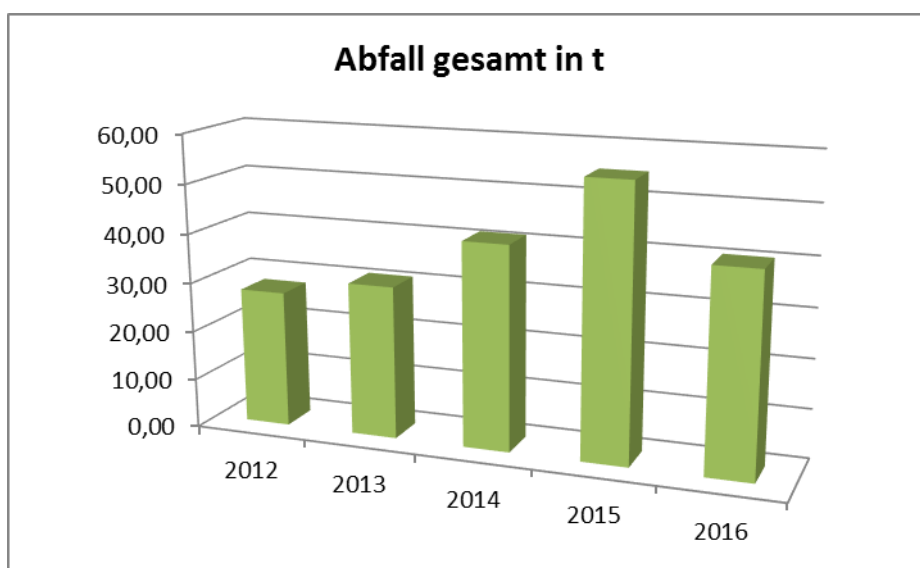
Die meisten Maßnahmen aus unserem Umweltprogramm bezüglich der Reduktion des Papierverbrauchs wurden umgesetzt (siehe Stand der aktuellen Umsetzung). Der Geltungsbereich des Zertifikates und somit die entsprechenden Kennzahlen beziehen sich auf den Standort Pfalzgrafenweiler. Inzwischen sind 8 neue Bildungseinrichtungen dazu gekommen. Die Beschaffung von Papier wurde nicht vom Hauptstandort abgegrenzt worden. Eine Umstellung in unserem Rechnungswesen erschwert die abgrenzende Erfassung unserer Papierverbräuche. Die Verbräuche wurden nicht auf die einzelnen Standorte abgegrenzt erfasst. Der Aufwand alle Einkäufe von Papier zu erfassen ist unverhältnismäßig hoch. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen die Kennzahlen für Papier für die Jahre 2015, 2016 und 2017 nicht zu erheben. Unser Umweltziel bei den Papierverbräuchen konnte im letzten Berichtsjahr klar übertroffen werden. 80 % der Maßnahmen in Bezug auf die Papierverbräuche sind umgesetzt worden. Schätzungen lassen vermuten, dass die Verbräuche in Bezug auf die Teilnehmerbelegtage in 2016 weiter gesunken sind. Gründe hierfür sind u.a.: Ein Großteil der Teilnehmer arbeitet in Seminaren weitgehend papierlos, da die Unterrichtsmaterialien über Onlineplattformen zur Verfügung stehen. Die Teilnehmenden haben über Tablets direkt im Unterricht Zugriff. In den meisten Seminaren wird somit auf Papier als Unterrichtsmaterial verzichtet (Ausnahme Flipchart Papier und Moderationskarten). Im Verwaltungsbereich wird aktuell auf ein elektronisches Dokumentenmanagement umgestellt. Aufgrund dieser Tatsachen ist davon auszugehen das das Umweltziel weiterhin erreicht wird.

Abfall

Das gesamte Abfallaufkommen ist in 2016 erstmals deutlich gesunken. Die Anstrengungen der Folgejahre scheinen nun Früchte zu tragen. Es findet eine Trennung von Papier, Restmüll, Speiseabfällen und „gelber Sack“ statt. Die Umsetzung ist auf einem guten Stand aber weiterhin optimierbar. Das Einsparungsziel konnte erreicht werden.

Der Anstieg der Teilnehmerzahlen und deren Lebensgewohnheiten lassen den Schluss zu, das zahlreiche Umverpackungen in die Schule und das Tagungshaus eingebracht werden, was das Abfallaufkommen, speziell „gelber Sack“, auch in die Höhe treibt.

Erfreulicherweise können wir aber festhalten, dass wir unser Umweltziel in Zusammenhang mit den Abfallaufkommen doch nicht, wie im Vorjahr prognostiziert, nach oben anpassen müssen. In Bezug auf die Teilnehmerbelegtage konnte das Abfallaufkommen gegenüber 2015 um 50% reduziert werden.



Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 15.12.17

Gefährliche Abfälle fallen nur gering an. Es handelt sich dabei zu einem überwiegenden Anteil um Batterien, welche im Wertstoffhof sachgerecht entsorgt werden. Altfette aus der Küche werden der erneuten Energiegewinnung zugeführt. Die Küche hat weitgehend auf Mehrwegverpackungen umgestellt.

Papierabfälle werden über eine Papierpresse entsorgt. Diese entlastet zum einen die Mitarbeiter von der zeitintensiven Zerlegung von Karton, gleichzeitig spielen auch wirtschaftliche Erwägungen eine Rolle. Es wurde ausdrücklich erlaubt, dass die Mitarbeitenden ihre privaten Papierabfälle an der Schule entsorgen und somit der Auslastungsgrad der Papierpresse rentabel wird. Der Anteil an Papierabfall ist angestiegen, dies ist allerdings nicht den Verbräuchen an der Bildungseinrichtung zuzuordnen.

Kraftstoffverbrauch

Indirekte Umweltaspekte durch die Anreise der Teilnehmer und deren Kraftstoffverbräuche sind nicht erfasst worden.

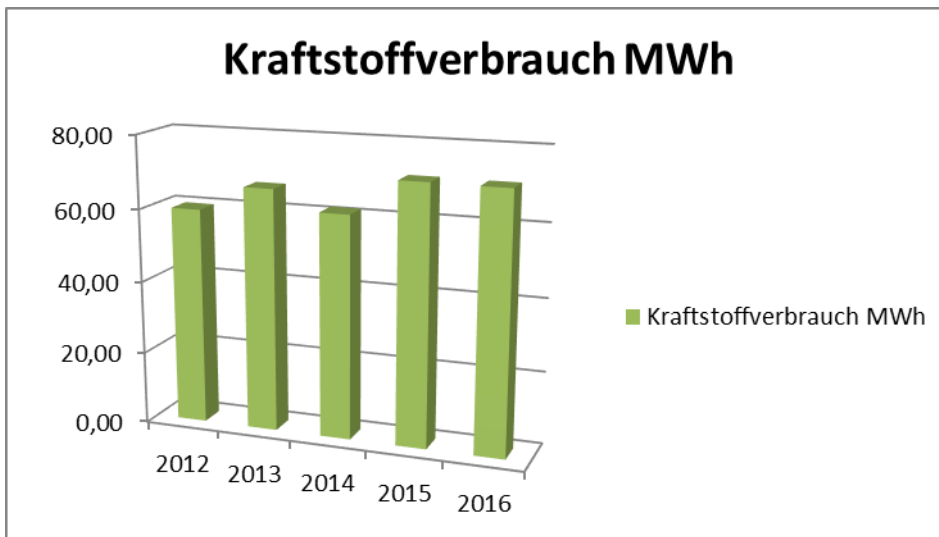
Erfreulich ist die große Anzahl der Mitarbeiter welche in der Region wohnen und mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen.

Erfasst wurden die Kraftstoffverbräuche aus den Dienstreisen. In 2016 waren 5 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in Pfalzgrafenweiler im Einsatz. Die Elektrofahrzeuge der WeilerWärme wurden zu Dienstfahrten im möglichen Radius eingesetzt.

Wie in den Vergangenen Jahren beim Papier wird es nun auch in Zusammenhang mit dem Kraftstoffverbrauch und dem Fuhrpark zunehmend schwerer den Standort Pfalzgrafenweiler von den anderen 8 Bildungseinrichtungen abzugrenzen. Die Anzahl der gefahrenen Kilometer durch Geschäfts- und Schulleitung sind sicher allen Bildungseinrichtungen geschuldet.

Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas mehr Kilometer zurückgelegt, es sind weiterhin mehr als 100.000 km Straßenverkehr zu verzeichnen. Diese relativ starke Reisetätigkeit ist zu einem großen Anteil durch Besuche der Kreisverbände und Erweiterung der Bildungsstandorte notwendig und aktuell auch unabdingbar. Der durchschnittliche Verbrauch ist geringfügig um 0,3 l gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Anteil Schiene ist gegenüber dem Vorjahr um 50% gesunken. Die Flugstrecke ist im Vorjahresvergleich leicht angestiegen. Die gesamte zurückgelegte Strecke ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 3000 km angestiegen.

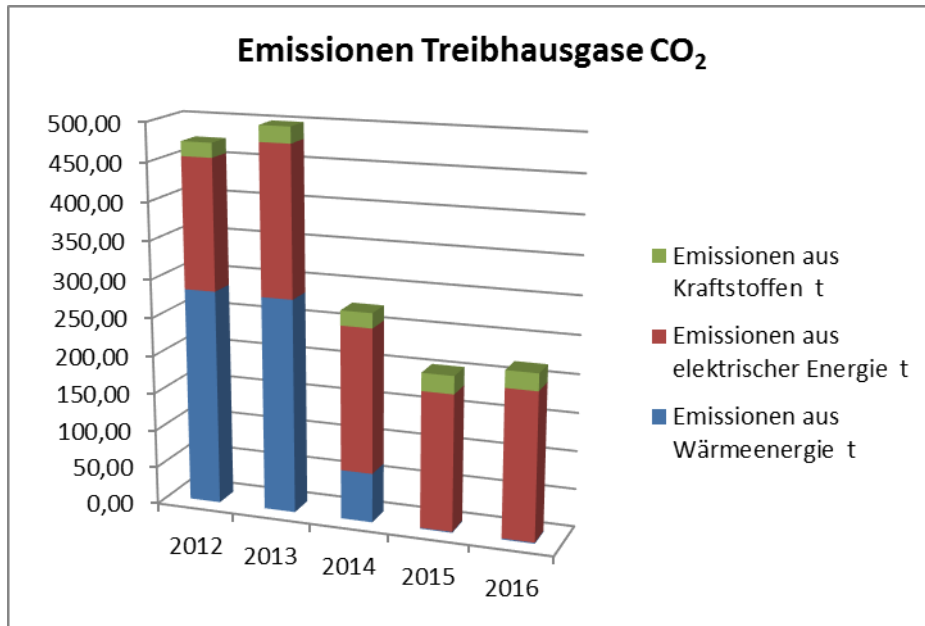


Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 31.11.16

Emission CO₂

Die Emissionen von CO₂ sind deutlich gesunken. Die Umstellung auf die Nahwärmeversorgung der WeilerWärme wirkt sich, wie prognostiziert, positiv aus. Die Wärmeerzeugung erfolgt in Pfalzgrafenweiler mit Hackschnitzel. Die niedrige Emission der Treibhausgase (CO₂ eq), basiert überwiegend auf der Wärmeerzeugung.

Energieeinsparmaßnahmen bei der elektrischen Energie u.a. durch Einbau von Bewegungsmeldern und sukzessive Umstellung auf LED Beleuchtung zeigen ebenfalls Erfolge.



Quelle: DRK Landesschule BW Umweltkennzahlen+Kernindikatoren Gesamtübersicht Stand 31.11.16

Indirekte Umweltaspekte

Von den indirekten Umweltaspekten sind insbesondere solche aus Beschaffungsentscheidungen, aus dem Verkehrsaufkommen und aus der Vorbildwirkung für Gäste von Bedeutung.

Beschaffungsentscheidungen werden durch eine Lieferantenbewertung unterstützt, die auch ökologische Kriterien mit einbezieht. Wir legen großen Wert auf regionale Lieferanten und Dienstleister.

Der Vorbildwirkung für Gäste und Schulungsteilnehmer sind wir uns bewusst. Unter Berücksichtigung der Aufgaben in Zusammenhang mit der Bewältigung der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern und der großen Herausforderung der Zusammenlegung der Bildungsarbeit zweier DRK Verbände zu einer ausgerichteten gGmbH ist es nicht immer einfach, dies im Arbeitsalltag nicht zu berücksichtigen.

Immer mehr Gäste, Teilnehmer, Schülerinnen und Schüler sind an unserer Schule und in unserem Tagungshaus zu Gast. Es wurden viele neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt und die Zahl der freien Dozenten ist rasch gestiegen. Diesen Interessens-

gruppen gilt es verstärkt unser Verständnis zum nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt zu kommunizieren. Im Rahmen interner Überprüfungen konnte Verbesserungspotential identifiziert werden. Aktuell werden Maßnahmen abgeleitet welche derzeit umgesetzt und abschließend in ihrer Wirksamkeit geprüft werden sollen.

Interne und externe Kommunikation sind weiter Handlungsschwerpunkte für das Jahr 2018.

Stand der Umsetzung des Umweltprogrammes 2015-2019

Büro- und Lehrmaterial		
Ziel	Maßnahme(n)	Status
Einsparung von Ressourcen durch die Verwendung umweltverträglicher und langlebiger Moderationsstiften	Neubeschaffungen und Ersatzbeschaffungen von Neulandstiften Die Moderationsstifte werden wieder gefüllt und bei Bedarf die Spitzen ausgetauscht	Umstellung ist abgeschlossen. Funktioniert im 3. Jahr gut
Eine Umstellung auf Briefumschläge aus Recyclingpapier von wiederverwertetem Altpapier ist geprüft und wird, wenn wirtschaftlich zu verwirklichen umgesetzt.	Betriebswirtschaftliche und ökologische Bewertung des Ist-Standes. Einholen von Angeboten, Bewertung und ggf. Umstellung.	Die Bewertung ist erfolgt. Ergebnis die A6 Umschläge wurden umgestellt auf Recyclingpapier.
Eine Umstellung auf Briefpapier aus Recyclingpapier aus wiederverwertetem Altpapier ist geprüft und wird, wenn wirtschaftlich zu verwirklichen umgesetzt.	Betriebswirtschaftliche und ökologische Bewertung des Ist-Standes. Einholen von Angeboten, Bewertung und ggf. Umstellung	Die Bewertung ist abgeschlossen. Eine Umstellung wird aktuell nicht in Betracht gezogen, da das Papier vom Landesverband zentral beschafft wird.
Eine Umstellung auf Flipchart-Papier aus Recyclingpapier aus wiederverwertetem Altpapier ist geprüft und wird, wenn wirtschaftlich zu verwirklichen umgesetzt.	Betriebswirtschaftliche und ökologische Bewertung des Ist-Standes. Einholen von Angeboten, Bewertung und ggf. Umstellung	Die Bewertung ist abgeschlossen. Die Umstellung ist abgeschlossen.
Eine Umstellung auf Moderationskarten aus Recyclingpapier aus wiederverwertetem Altpapier ist geprüft und wird, wenn wirtschaftlich zu verwirklichen umgesetzt.	Betriebswirtschaftliche und ökologische Bewertung des Ist-Standes. Einholen von Angeboten, Bewertung und ggf. Umstellung.	Die Bewertung ist abgeschlossen. Es findet keine Umstellung statt, da wir das Moderationsmaterial weiterhin bei der Behindertenwerkstatt beschaffen möchten und diese kein Recyclingpapier im Angebot hat. Die beschafften Mengen sind vergleichsweise gering so dass die Verbrauchsmengen eher einen geringen Umweltaspekt darstellen.
Bei der Lieferantenauswahl werden, wenn wirtschaftlich vertretbar, die Unternehmen bevorzugt berücksichtigt, welche die ökologischen Kriterien gut erfüllen.	Lieferantenbewertung Copyshop und Druckerei durchführen und berücksichtigen der ökologischen Kriterien. Auswahl geeigneter Unternehmen.	Die Lieferantenauswahlkriterien berücksichtigen die ökologischen Aspekte. Die Umsetzung im Gästebereich ist gut verankert. Im Lehrbereich stehen die wirtschaftlichen Überlegungen derzeit noch im Vordergrund.

Büro- und Lehrmaterial		
Ziel	Maßnahme (n)	Status
Der Papierbedarf/Teilnehmer und Mitarbeiter ist, in Bezug Verbrauchsjahr 2013, jährlich um mindestens 2% gesenkt	Umstellung auf papierlose Sitzungen	Im Gästebereich und in der Verwaltung vollständig umgestellt. Im Lehrbereich wird teilweise Papier in Sitzungen eingesetzt da entsprechende Bedarfe bei den betroffenen Kollegen geäußert werden.
	Überprüfung welcher Schriftverkehr elektronisch erfolgen kann und falls die Möglichkeit besteht Umstellung	Maßnahme ist geplant. Umstellung findet in 2018 statt.
	Bewusstsein schaffen bezüglich der Papierverbrauchsmenge und Vorbildfunktion der Leitungskräfte	Maßnahme ist dauerhaft. Die Validierung kann nur auf dem Erreichen des Einsparzieles basieren. Aktuell ist das jährliche Einsparziel erreicht. Es werden in immer mehr Seminaren die Seminarunterlagen elektronisch den Teilnehmern zur Verfügung gestellt
	Grundeinstellungen der Kopierer anpassen.	Wurde wo sinnvoll umgesetzt
	Zuordnung des Verbrauches auf die Nutzer.	weiter offen

Abfallvermeidung und Abfälle der Wiederverwertung zuführen

Ziel	Maßnahme(n)	Status
Abfalltrennung wird durchgeführt und die Restmüllmenge/Teilnehmertag um 5% auf das Bezugsjahr 2013 verringert. Abfall vermeiden und entstandener Abfall wo möglich der Wiederverwertung zuführen.	Abfallbehälter zur Mülltrennung an allen sinnvollen Orten in der Bildungseinrichtung aufstellen.	In den Lehrsälen umgesetzt. Weitere Orte sind festgelegt an denen Behältnisse zur Mülltrennung aufgestellt sind. Die Trennung durch die Gäste gestaltet sich schwierig. Es muss häufig nachsortiert werden.
	Aufstellorte definieren und Nutzerverhalten regelmäßig analysieren und bewerten. Aufstellorte am Nutzerverhalten ausgerichtet festlegen.	Wird weiter bewertet und stetig angepasst.
	Lieferantenbewertung durchführen und den Aspekt der Abfallvermeidung bei der Lieferantenauswahl entsprechend berücksichtigen	Maßnahme ist im Gästebereich umgesetzt. Im Lehrbereich gestaltet sich die Umsetzung schwierig. Die Maßnahme muss weiter umgesetzt werden
	Grünschnitt über den Grünguthof entsorgen	Ist umgesetzt
	Wiederverwertbare Abfälle in den Wertstoffkreislauf zurückführen (gelber Sack und Wertstoffhof)	Ist umgesetzt
	Schulung des Bewusstseins der Anwender Bewusstseinsschaffende Entwicklungsmaßnahme	Dauermaßnahme
	Beobachtung des Nutzerverhaltens und Rückmeldung der Beobachtung	Dauermaßnahme

Wärme- und Stromverbrauch

Ziel	Maßnahme(n)	Status
<p>Der Stromverbrauch / Teilnehmer-tag ist in den nächsten 4 Jahren um mindestens 5% gesenkt.</p> <p>Bewusstes, energiesparendes Nutzerverhalten wird stetig entwickelt und gefördert</p> <p>Die witterungsbereinigten Wärmeverbräuche / m2 Nutzfläche sind in den nächsten 4 Jahren um mindestens 5% reduziert (Bezug 2013)</p>	Nicht genutzte elektrische Geräte ausschalten und nicht im Standby Modus betreiben (z.B. Monitore)	Dauermaßnahme
	Schulung des Bewusstseins der Anwender; Beobachtung des Nutzerverhaltens und Rückmeldung der Beobachtung Bewusstseins-schaffende Entwicklungsmaßnahme	Dauermaßnahme
	Vorbildliches Verhalten der Leitungskräfte Bewusstseins-schaffende Entwicklungsmaßnahme	Dauermaßnahme
	Beobachtung des Nutzerverhaltens und Rückmeldung der Beobachtung; Loben bei vorbildlichem Verhalten Bewusstseins-schaffende Entwicklungsmaßnahme	Dauermaßnahme
	Hinweisschilder (Licht aus?, Hinweise zum Lüftungsverhalten) an geeigneten Orten anbringen	Hinweisschilder zum Teil angebracht, Wirksamkeit muss noch erfasst werden
	Hinweise zum Energiesparen am Info-board geben	Noch nicht umgesetzt
	Die energetischen Hinweise aus der Energie- und Effizienzberatung prüfen und im Falle einer Umsetzung in einen Maßnahmenplan überführen	Maßnahme geplant, Umsetzung teilweise erfolgt
	Festlegung der Bereiche in denen der Wärmeverbrauch separat erfasst werden soll.	Maßnahme muss noch geplant
	Erfassung, Analyse und Bewertung der Verbräuche	
Entwicklung von Maßnahmen zur Wärmeeinsparung	Zum Teil neue Fenster in den Seminarräumen. Behördenthermostate in den im Bereich der Verkehrswege.	

Interne und externe Kommunikation

Ziel	Maßnahme(n)	Status
Die Stakeholder wissen, dass die Landesschule im Thema Umweltschutz engagiert ist und dies auch mit einem Zertifikat entsprechend nachweist.	<p>Öffentlichkeitswirksame umweltrelevante Themen erkennen und einen Beitrag schreiben und veröffentlichen</p> <p>Jährlich mindestens 3 Berichte über umweltrelevante Themen der DRK Landesschule über die Homepage und/oder andere social media Kanäle</p> <p>Bewusstes aufnehmen von Rückmeldungen der Stakeholder</p> <p>Rückmeldungen bewerten und Information des Umwelteams</p>	<p>In 2015 erfolgt,</p> <p>In 2016 gab es 2 Beiträge auf der Homepage.</p> <p>Die Mitarbeiter erhalten seit Anfang 2016 einen monatlichen Newsletter über welche auch QM und UM Themen gestreut werden.</p> <p>Umweltmanagement ist Thema im Rahmen der Einarbeitung neuer Mitarbeitender</p>
Alle Stakeholder sind darüber informiert wo die Umwelterklärung der LS auf deren Homepage zu finden ist	Information der betroffenen per Mail in Zusammenhang mit der Zertifizierung und den jeweiligen Überwachungsaudits	seit 2015 erfolgt, Folgemaßnahme für 2017 Info über Aktualisierung, wenn diese veröffentlicht ist
Die Teilnehmer sind über aktuelle, erfolgreiche Maßnahmen des Umweltmanagements informiert	Erfolgreiche Maßnahmen über den Informationsmonitor publizieren	Noch nicht umgesetzt. Aktuell werden verschiedene Kommunikationskanäle zu den Teilnehmern identifiziert und in ihrer Umsetzbarkeit bewertet. Maßnahme läuft noch.
Die Leitungskräfte sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und nehmen diese im täglichen Arbeitsablauf wahr	<p>Beobachtung des Verhaltens und Rückmeldung der Beobachtung</p> <p>Bewusstseins-schaffende Entwicklungsmaßnahme</p> <p>Loben bei vorbildlichem Verhalten</p> <p>Bewusstseins-schaffende Entwicklungsmaßnahme</p>	<p>Dauermaßnahme</p> <p>Dauermaßnahme</p>

Bereich Küche

Ziel	Maßnahme(n)	Status
Der Anteil nachhaltig* erzeugter Lebensmittel beträgt mindestens 15% (bezogen auf den Gesamtwareneinsatz)	<p>Erfassung und Analyse der Ist-Situation</p> <p>Bei Bestellungen werden, nach Möglichkeit, nachhaltig erzeugte Lebensmittel bevorzugt</p>	<p>Maßnahme in der Umsetzung</p> <p>Aspekt wird berücksichtigt</p>
*Nachweis durch Lieferanten		
Der Anteil der Lebensmittel aus der Region** beträgt mindestens 5% (bezogen auf den Gesamtwareneinsatz)	<p>Erfassung und Analyse der Ist-Situation</p> <p>Bei Bestellungen werden, nach Möglichkeit, nachhaltig erzeugte Lebensmittel bevorzugt</p>	<p>Maßnahme in der Umsetzung</p> <p>Aspekt wird berücksichtigt</p> <p>Anteil liegt deutlich über der Zielvorgabe</p>
**Baden-Württemberg		
Im Rahmen von jährlichen internen Audits ist die gesamte Prozesskette der Beschaffung, Speisenplanung, Herstellung, Ausgabe und Entsorgung überprüft, bewertet und Verbesserungspotentiale abgeleitet	<p>Erstellen eines Auditplanes für die Küche welcher die Prozesskette vollständig abdeckt und die umweltrelevanten Aspekte miterfasst.</p> <p>Durchführung jährlicher Audits, Berichterstattung und Maßnahmenplanung</p>	<p>Die Prozesse wurden im Küchenteam besprochen.</p> <p>Die Verbesserungspotentiale aus den vergangenen Audits wurden umgesetzt.</p> <p>Weiterhin müssen bewusstseinsfördernde Maßnahmen beim gesamten Küchenteam geschult und entwickelt werden.</p>
Das Küchenabfallvorkommen ist erfasst, analysiert und auf Möglichkeiten der Abfallvermeidung optimiert	<p>Erfassen und analysieren der Küchenabfallvorkommen</p> <p>Maßnahmen zur Abfallvermeidung ableiten und umsetzen</p>	<p>Mengen sind erfasst.</p> <p>Abfallvermeidung ist umgesetzt (Mehrweg)</p>

Stand 12-2017

Impressum, Ansprechpartner

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Landesschule Baden-Württemberg gGmbH
Karl-Berner-Str.6
72285 Pfalzgrafenweiler

Hans, Heinz, Alfred Schulz (Geschäftsführer)

Ansprechpartner

Peter Hasselwander (Umweltmanagementbeauftragter)

Karl-Berner-Straße 6
72285 Pfalzgrafenweiler
p.hasselwander@drk-ls.de

Beratung und Begleitung bei der Einführung des Umweltmanagementsystems

Vera Flecken

FLEXUM Umwelt-Management-Beratung
Bismarckstraße 30/2
73614 Schorndorf
info@flexum-beratung.de
www.flexum-beratung.de

Gefördert und begleitet von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT